

Modulhandbuch
Studiengang Master of Arts Wissenskulturen
Prüfungsordnung: 938-2019

Wintersemester 2018/19
Stand: 11. März 2019

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiengangsmanager/in: Thomas Wägenbaur
Institut für Literaturwissenschaft Tel.:
E-Mail: thomas.waegenbaur@ilw.uni-stuttgart.de

Fachstudienberater/in: Thomas Wägenbaur
Institut für Literaturwissenschaft Tel.:
E-Mail: thomas.waegenbaur@ilw.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Präambel | 4 |
| Qualifikationsziele | 5 |
| 100 Vertiefungsmodule | 6 |
| 57840 Überblick I | 7 |
| 74840 Grundlagen und Praxis | 9 |
| 74850 Komplexität der Wissenskulturen | 11 |
| 200 Spezialisierungsmodule | 13 |
| 210 Wahlpflichtbereich Philosophie | 14 |
| 57420 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I | 15 |
| 57590 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II | 16 |
| 57750 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I | 18 |
| 57760 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II | 20 |
| 220 Wahlpflichtbereich Literaturwissenschaft | 22 |
| 24070 Literatur und Wissenskulturen | 23 |
| 26570 Französische Literatur- und Kulturwissenschaft (Hauptfach) | 24 |
| 27270 Intermediality | 25 |
| 60770 Kultur- und Kommunikationstheorie | 26 |
| 60790 Literaturgeschichte | 27 |
| 60800 Text und Kontext | 29 |
| 60820 Formen kulturellen Wissens | 30 |
| 60830 Literatur und Medien | 31 |
| 70830 Interculturality | 32 |
| 230 Wahlpflichtbereich Geschichte & Geschichte der Naturwissenschaft und Technik | 33 |
| 20770 Wissen und institutionelle Macht | 34 |
| 74810 Historische Epistemologie | 36 |
| 74820 Wissenschaft und Technik in antagonistischen Kontexten | 37 |
| 74830 Theorien und Methoden kulturwissenschaftlich orientierter Wissenschafts- und Technikgeschichte | 39 |
| 81780 Masterarbeit Wissenskulturen (30 LPs) | 41 |

Präambel

Der Masterstudiengang Wissenskulturen ist ein kulturwissenschaftlicher Studiengang, der sich - unter Beteiligung von Geschichtswissenschaft, Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Literaturwissenschaft und Philosophie - mit den verschiedenen Aspekten von Wissenskulturen in Vergangenheit und Gegenwart beschäftigt: mit der Begründung von Wissen, seiner Sammlung, Ordnung und Prüfung, seiner Systematisierung, seiner Aufbewahrung, Weitergabe und Vermehrung, seiner Aktualisierung und Neuinterpretation. Der Studiengang verknüpft die symbolischen Ordnungen des Wissens, wie sie etwa von Literaturwissenschaft und Philosophie thematisiert werden, mit dem individuellen und kollektiven Handeln, wie es die Geschichtswissenschaft analysiert. In der akademischen Lehre sind theoretische und gegenständliche Komponenten sowie die Arbeit mit Quellen und Forschungskontroversen eng miteinander verbunden.

Das Studium dient dem Erwerb spezifischer Kenntnisse unterschiedlicher Wissenskulturen in diachroner und synchroner Perspektive sowie der problemorientierten Reflexion aktueller Forschungsprobleme.

Erste und tragende Säule des Studiums ist der Erwerb von Techniken kulturwissenschaftlicher Recherche, Dokumentation und Informationserschließung beziehungsweise -Verarbeitung sowie der selbständige kritische Umgang mit Quellen, nach Möglichkeit in der jeweiligen Originalsprache. Die Auseinandersetzung mit Forschungstendenzen als methodisches Instrumentarium tritt als zweite Säule hinzu und formt den universitären Charakter des Studiums. Der Bezug zur wissenschaftlichen Praxis und das vertiefte Einüben kulturwissenschaftlichen Arbeitens bilden in Gestalt von Projektarbeiten, insbesondere in Form von Praktikum und Workshop, die dritte Säule des Studiengangs. Sie dient zugleich der beruflichen Profilierung. Der Master of Arts ist die zweite Stufe des zweistufigen Modells Bachelor/Master. Die Einheit des Studiengangs wird eingangs durch ein Modul zur Einführung in die Grundlagen des Arbeitens mit Wissenskulturen und später durch ein Modul zur „Komplexität der Wissenskulturen“ gewährleistet. Die Prüfungen finden in der Regel studienbegleitend statt. Der Studiengang ist modular aufgebaut; mit jedem Modul erwirbt man Leistungspunkte, die zusammen mit denen der schriftlichen Abschlussarbeit die Masterprüfung bilden.

Ein Auslandsaufenthalt ist optional im 3. Fachsemester vorgesehen. Leistungen an einer ausländischen Uni werden entsprechend eines „learning agreement“, das sich nach den erforderlichen Modulen richtet, anerkannt. Voraussetzung für die Aufnahme des Masterstudiums Wissenskulturen ist ein mit mindestens „gut (2,5)“ bewerteter Bachelor-Abschluss (oder mindestens gleichwertig) in einem der am Masterstudiengang beteiligten Fächer (Anglistik, Germanistik, Geschichte,

Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Romanistik oder Philosophie) oder Kulturwissenschaft oder einem inhaltlich nahe verwandten Studiengang. Da die Unterrichtssprache Deutsch beziehungsweise Englisch ist und die Fachsprache in vielen Schlüsseltexten ebenfalls Englisch ist, müssen über beide Sprachen zu Studienbeginn Nachweise vorliegen (Deutsch: Niveau C nach CEF, Englisch Niveau B nach CEF).

Der Master Wissenskulturen an der Universität Stuttgart dient der wissenschaftlichen Bildung und ist forschungsorientiert. Absolventen dieses Studiengangs können ihr Tätigkeitsfeld überall dort finden, wo kulturwissenschaftliche Ergebnisse erzielt, dokumentiert, reflektiert und präsentiert werden müssen, zum Beispiel in der Wissenschaft, im Kulturbereich, in der Erwachsenenbildung, der Medienarbeit und bei Beratertätigkeiten. Weiterhin ist der M.A. eine Voraussetzung für die Aufnahme eines fachwissenschaftlichen Promotionsstudiums.

Qualifikationsziele

Nach Maßgabe der Matrix Qualifikations-/Studiengangsziel für forschungsorientierte Masterstudiengänge der Universität Stuttgart:

Die Absolventen

- haben tiefgehende Fachkenntnisse in einem ausgewählten Fachgebiet (Philosophie, Geschichte, Literaturwissenschaft) oder in einem wissenschaftlichen Querschnittsthema erworben.
- sind fähig, die erworbenen wissenschaftlichen Methoden zur Formulierung und Lösung komplexer Aufgabenstellungen in Forschungseinrichtungen und im professionellen Wirkungsfeld erfolgreich einzusetzen, sie kritisch zu hinterfragen und sie bei Bedarf auch weiter zu entwickeln.
- können Konzepte und Lösungen zu grundlagenorientierten, zum Teil auch unüblichen Fragestellungen unter breiter Einbeziehung anderer Disziplinen erarbeiten. Sie setzen ihre Kreativität und ihr wissenschaftliches Urteilsvermögen ein, um neue und originelle Erkenntnisse zu entwickeln.
- sind insbesondere fähig, benötigte Informationen zu identifizieren, zu finden und zu beschaffen. Sie können analytische, hermeneutische, modellhafte und experimentelle Untersuchungen planen und durchführen. Dabei bewerten sie Daten oder Erkenntnisse kritisch und ziehen daraus die notwendigen Schlussfolgerungen.
- verfügen über Tiefe und Breite, um sich sowohl in zukünftige Technologien und Wirkungsfelder im eigenen Fachgebiet wie auch in die Randgebiete rasch einarbeiten zu können.
- haben sich verschiedene technische und soziale Kompetenzen (Abstraktionsvermögen, systemanalytisches Denken, internationale und interkulturelle Erfahrung usw.) erworben, die gut für Führungsaufgaben vorbereiten.
- erwerben die wissenschaftliche Qualifikation für eine Promotion.

Spezielle Qualifikationsziele des MA-Wissenskulturen:

Die im Masterstudiengang Wissenskulturen ausgebildeten Studierenden

- beherrschen die Konzepte der verschiedenen Wissensformen sowie ihre unterschiedlichen Ansprüche und Leistungen,
- sind in der Lage, die Pluralität von Wissenskulturen mit Hilfe unterschiedlicher Theorien und Theorieansätze zu untersuchen,
- können das Verhältnis von Wissensformationen und Herrschaftspraktiken in verschiedenen historischen Konfigurationen rekonstruieren und insbesondere hinsichtlich der Bedeutung von Institutionen, Normen und Werten problematisieren,
- haben fundierte Kenntnisse über den Status von Texten und Bildern in verschiedenen Wissenskulturen und sind insbesondere in der Lage, die Rhetorizität einzelner Textsorten zu entschlüsseln
- sind imstande, aktuelle Probleme, die sich aus der Anwendung des Wissensbegriffs auf gesellschaftliche Praxen ergeben, zu analysieren,
- kennen die komplexen Funktionen von Wissen als Ressource in der Wissensgesellschaft und sind in der Lage, diese Funktionen kritisch zu reflektieren,
- verfügen über die Fähigkeit, Forschungsergebnisse mündlich und schriftlich angemessen zu präsentieren,
- besitzen eine praxiserprobte Kenntnis der relevanten Recherche- und Informationsmöglichkeiten sowie ausgewählter Institutionen der Wissensspeicherung und -distribution,
- verfügen über vertiefte Erfahrungen im Transfer von akademischem Wissen zu zielgruppenorientierter Vermittlung (public understanding of science),
- können Projekte und komplexe Fragestellungen unter Einbeziehung von überfachlichen Qualifikationen als Teil eines Teams eigenverantwortlich bearbeiten und dabei die gesellschaftlichen, politischen und interkulturellen Rahmenbedingungen berücksichtigen, kennen unterschiedliche Arbeitsfelder im Bereich Wissenskulturen, sind mit den Methoden akademischen und außerakademischen Feedbacks sowie Strategien der Netzwerkbildung vertraut.

100 Vertiefungsmodule

Zugeordnete Module: 57840 Überblick I
 74840 Grundlagen und Praxis
 74850 Komplexität der Wissenskulturen

Modul: 57840 Überblick I

| | | | |
|---|---|----------------|-----------------------------------|
| 2. Modulkürzel: | 091300 044 | 5. Moduldauer: | Einsemestrig |
| 3. Leistungspunkte: | 6 LP | 6. Turnus: | Wintersemester/ Sommersemester |
| 4. SWS: | 4 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn | | |
| 9. Dozenten: | | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: | M. A. Wissenskulturen, PO 938-2019, → Vertiefungsmodule | | |
| 11. Empfohlene Voraussetzungen: | | | |
| 12. Lernziele: | <p>Studierende erlangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Kenntnis grundlegender systematischer oder historischer Themen der Philosophie in größeren Zusammenhängen - Fähigkeit, philosophische Fragestellungen zu identifizieren und zu hinterfragen - Vertiefte Kenntnis von der Anwendung philosophischer Methoden | | |
| 13. Inhalt: | Der Vorlesung liegt ein abgegrenzter philosophischer Zugang, systematisch oder philosophisch zugrunde. Dieser wird exemplarisch dargestellt. Im Tutorium werden die philosophischen Bezüge über den Inhalt der Vorlesung hinaus bearbeitet. | | |
| 14. Literatur: | <p>Literaturauswahl (optional):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Textauszüge von Platon bis zur Gegenwart (Reader) 2. Rosenberg, Jay F. (2002): Philosophieren. Ein Handbuch für Anfänger. Frankfurt am Main: Klostermann. 3. Nagel, Thomas (2008): Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie. Stuttgart: Reclam. 4. Blackburn, Simon (2001): Think. A Compelling Introduction to Philosophy. Oxford: OUP. | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | <ul style="list-style-type: none"> • 578401 Vorlesung Überblick I • 578402 Tutorium Überblick I | | |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | <p>Präsenzzeit Vorlesung: 28 h Präsenzzeit Tutorium: 28 h Selbststudium Vorlesung: 56 h Selbststudium Tutorium: 28 h Prüfungsvorbereitung: 40 h</p> | | |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name: | <ul style="list-style-type: none"> • 57841 Überblick I (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige <p>Mündliche oder schriftliche Prüfungsleistung (Umfang wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) zur Vorlesung "Überblick I</p> | | |
| 18. Grundlage für ... : | | | |
| 19. Medienform: | | | |

20. Angeboten von:

Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie

Modul: 74840 Grundlagen und Praxis

| | | | |
|---|---|----------------|-------------------------|
| 2. Modulkürzel: | - | 5. Moduldauer: | Zweisemestrig |
| 3. Leistungspunkte: | 9 LP | 6. Turnus: | Jedes 2. Wintersemester |
| 4. SWS: | - | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Dr. Thomas Wägenbaur | | |
| 9. Dozenten: | | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: | M. A. Wissenskulturen, PO 938-2019, → Vertiefungsmodule | | |
| 11. Empfohlene Voraussetzungen: | keine | | |
| 12. Lernziele: | <p>Die Studierenden haben einen Überblick über die spezifischen Aufgabenbereiche und Kompetenzen der am Master beteiligten Fächer und Disziplinen im Hinblick auf den Komplex der Wissenskulturen erlangt.</p> <p>Sie kennen die Recherche- und Informationsbeschaffungsmöglichkeiten in Stuttgart und sind mit den relevanten Institutionen der Wissensspeicherung und Wissensdistribution vor Ort vertraut (z.B. Württembergische Landesbibliothek, Hauptstaatsarchiv, Südwestrundfunk, Haus der Geschichte Baden Württemberg, Deutsches Literaturarchiv Marbach).</p> <p>Die Studierenden kennen unterschiedliche Tätigkeitsbereiche aus dem Bereich „Wissenskulturen“. Sie haben vertiefte Erfahrungen im Transfer von akademischem Wissen zu zielgruppenorientierter Vermittlung erworben.</p> | | |
| 13. Inhalt: | <p>Wissenskulturen in transdisziplinärer Perspektive (Philosophie, Literaturwissenschaft, Geschichte, GNT) Recherchemöglichkeiten, Institutionen der Wissensvermittlung in Stuttgart Struktur des Studiengangs. Zur Ergänzung erhalten die Studierenden eine Lektüreliste, die im Selbststudium zu bearbeiten ist. Obligatorischer Besuch von Beratungssprechstunden, Beratung zum Studienverlauf sowie zur Aufnahme, Durchführung und Bewertung des Praktikums. Praktikum: Orientierung in einem potentiellen Berufsfeld, Selbstorganisation, außerakademisches Feedback, Transferleistungen, Netzwerkbildung</p> | | |
| 14. Literatur: | •Johannes Fried: Wissenskulturen, Frankfurt a.M.: Campus, 2009 | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | <ul style="list-style-type: none"> • 748401 Einführung in die Wissenskulturen, Vorlesung • 748402 Praktikum | | |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | | | |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name: | 74841 Grundlagen und Praxis (USL), , Gewichtung: 1 schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0, USL, 4 schriftliche Aufgaben zur der Vorlesung; Praktikumsbericht 8-10 Seiten | | |
| 18. Grundlage für ... : | | | |
| 19. Medienform: | | | |

20. Angeboten von:

Modul: 74850 Komplexität der Wissenskulturen

| | | | |
|---|---|----------------|-----------------------------------|
| 2. Modulkürzel: | - | 5. Moduldauer: | Einsemestrig |
| 3. Leistungspunkte: | 6 LP | 6. Turnus: | Wintersemester/ Sommersemester |
| 4. SWS: | - | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Univ.-Prof. Dr. Reinhold Bauer | | |
| 9. Dozenten: | | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: | M. A. Wissenskulturen, PO 938-2019, → Vertiefungsmodule | | |
| 11. Empfohlene Voraussetzungen: | Erfolgreiche Absolvierung der Veranstaltung „Einführung in die Wissenskulturen“ im Modul Grundlagen und Praxis, im 1. Semester | | |
| 12. Lernziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Veranstaltung als Fortsetzung und Weiterentwicklung der Grundlagen in der Veranstaltung Einführung in die Wissenskulturen - erweitern ihre Kenntnisse über die Bedeutung der Digitalisierung für verschiedene, ausgewählte Wissenskulturen - werden in die Lage versetzt, über die Bedeutung des Internet für die Wissenskulturen differenziert zu referieren (Suchfunktionen, soziale Netzwerke, virtuelle Archive und Museen, Datenbanken etc.) - lernen die Geschichte der Digitalisierung und ihre Projektion in die Zukunft kennen - erörtern die persönlichen, gesellschaftlichen und politischen Implikationen der Digitalisierung von Wissenskulturen und bringen dies zur Darstellung - gewinnen Einblick in die Forschung zur Digitalisierung von spezifischen Wissenskulturen und deren Auswirkung auf Institutionen dieser Wissenskulturen (z.B. Bibliothekswissenschaft) und sind in der Lage die Forschung und deren Modelle kritisch zu hinterfragen. - werden in die Lage versetzt, die wissenschaftliche und gesellschaftlichen Relevanz des eigenen Studiums der Wissenskulturen zu artikulieren. - arbeiten vorzugsweise im Team an einem Projekt, das im Vortrag vorgestellt und in adäquater schriftlicher Form dargestellt wird. | | |
| 13. Inhalt: | Systematische Fallstudien in Vortrag und wissenschaftlicher Hausarbeit | | |
| 14. Literatur: | Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben, zum Teil auch von den Studierenden recherchiert. | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | • 748501 Komplexität der Wissenskulturen, Hauptseminar | | |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | | | |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name: | <ul style="list-style-type: none"> • 74851 Komplexität der Wissenskulturen (LBP), , Gewichtung: 1 • 74852 Komplexität der Wissenskulturen (USL), , Gewichtung: 1 <p>Komplexität der Wissenskulturen (LBP)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortrag des Projekts (50 %) - Hausarbeit (50 %) | | |

18. Grundlage für ... : - Abschluß des Studiums, Masterarbeit

19. Medienform:

20. Angeboten von:

200 Spezialisierungsmodule

| | | |
|---------------------|-----|--|
| Zugeordnete Module: | 210 | Wahlpflichtbereich Philosophie |
| | 220 | Wahlpflichtbereich Literaturwissenschaft |
| | 230 | Wahlpflichtbereich Geschichte & Geschichte der Naturwissenschaft und Technik |

210 Wahlpflichtbereich Philosophie

Zugeordnete Module: 57420 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I
 57590 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II
 57750 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I
 57760 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II

Modul: 57420 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I

| | | | |
|---|---|----------------|-----------------------------------|
| 2. Modulkürzel: | 091300 046 | 5. Moduldauer: | Einsemestrig |
| 3. Leistungspunkte: | 6 LP | 6. Turnus: | Wintersemester/ Sommersemester |
| 4. SWS: | 2 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn | | |
| 9. Dozenten: | | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: | M. A. Wissenskulturen, PO 938-2019, → Wahlpflichtbereich Philosophie --> Spezialisierungsmodule | | |
| 11. Empfohlene Voraussetzungen: | | | |
| 12. Lernziele: | <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen Themen aktueller Forschungszusammenhänge der Philosophie und können diese auf andere Wissenschaftsbereiche übertragen und anwenden - haben die Fähigkeit, interdisziplinäre Ansätze zu analysieren und zwischen den Disziplinen zu vermitteln - können eigene Positionen entwickeln und sowohl in der Philosophie als auch über die Philosophie hinaus vertreten und verteidigen - haben ein ausgeprägtes methodisches Wissen und methodische Fähigkeiten | | |
| 13. Inhalt: | Was ist Wissen? Was ist Rechtfertigung? Was zeichnet wissenschaftliche Methoden, Theorien und Erkenntnisse aus? Das sind die klassischen Fragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, die im Modul untersucht werden. Die Besonderheit ist die integrative Herangehensweise an diese Fragen, die Ansätze aus Wissenschaft, Kunst und Technik zusammenbringt. | | |
| 14. Literatur: | Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | • 574201 Seminar Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I | | |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h Gesamt: 270 h | | |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name: | <ul style="list-style-type: none"> • 57421 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Hausarbeit 20-25 Seiten | | |
| 18. Grundlage für ... : | | | |
| 19. Medienform: | | | |
| 20. Angeboten von: | Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie | | |

Modul: 57590 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II

| | | | |
|---|---|----------------|----------------|
| 2. Modulkürzel: | 091300 019 | 5. Moduldauer: | Einsemestrig |
| 3. Leistungspunkte: | 6 LP | 6. Turnus: | Wintersemester |
| 4. SWS: | 4 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Univ.-Prof. Dr. Tim Henning | | |
| 9. Dozenten: | | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: | M. A. Wissenskulturen, PO 938-2019, → Wahlpflichtbereich Philosophie --> Spezialisierungsmodule | | |
| 11. Empfohlene Voraussetzungen: | | | |
| 12. Lernziele: | <p>Die Studierenden gewinnen erste inhaltliche Einblicke in das Fach Philosophie und erlernen elementare Studientechniken und philosophische Kompetenzen: Sie können über die inhaltlichen Einblicke bestimmen, wodurch sich Philosophie sowohl von anderen wissenschaftlichen Disziplinen als auch von weltanschaulichen Privatmeinungen unterscheidet. Sie erkennen Unterschiede in philosophischen Stilen, epochenspezifischen Textgattungen usw.</p> | | |
| 13. Inhalt: | <p>Die inhaltliche Einleitung in die Philosophie geschieht in erster Linie anhand von Primärtexten. Im Laufe der Geschichte der Philosophie haben sich verschiedene Typen von Texten entwickelt, die unterschiedliche Anforderungen an die Leser/innen und Interpret/innen stellen. Diese Unterschiede werden in der Lehrveranstaltung behandelt und im Tutorium vertiefend erarbeitet. Im Tutorium werden den Studierenden außerdem die Techniken des Philosophiestudiums nahe gebracht.</p> | | |
| 14. Literatur: | <p>Literaturauswahl (optional):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Textauszüge von Platon bis zur Gegenwart (Reader) 2. Nagel, Thomas (2008): Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie. Stuttgart: Reclam. 3. Blackburn, Simon (2001): Think. A Compelling Introduction to Philosophy. Oxford: OUP. | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | • 575901 Seminar Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II | | |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | <p>Präsenzzeit Vorlesung: 28 h Präsenzzeit Tutorium: 28 h Selbststudium Vorlesung: 56 h Selbststudium Tutorium: 28 h Prüfungsvorbereitung: 40 h</p> | | |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name: | <p>• 57591 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (LBP): Mündliche oder schriftliche Prüfungsleistung (Umfang wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) zur Vorlesung "Einführung in die Geschichte der Philosophie"</p> | | |
| 18. Grundlage für ... : | | | |
| 19. Medienform: | | | |

20. Angeboten von:

Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie und
praktische Philosophie

Modul: 57750 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I

| | | | |
|---|---|----------------|-----------------------------------|
| 2. Modulkürzel: | 091300 050 | 5. Moduldauer: | Einsemestrig |
| 3. Leistungspunkte: | 6 LP | 6. Turnus: | Wintersemester/ Sommersemester |
| 4. SWS: | 2 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Univ.-Prof. Dr. Tim Henning | | |
| 9. Dozenten: | | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: | M. A. Wissenskulturen, PO 938-2019, → Wahlpflichtbereich Philosophie --> Spezialisierungsmodule | | |
| 11. Empfohlene Voraussetzungen: | | | |
| 12. Lernziele: | <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen Themen aktueller Forschungszusammenhänge der Philosophie und können diese auf andere Wissenschaftsbereiche übertragen und anwenden - haben die Fähigkeit, interdisziplinäre Ansätze zu analysieren und zwischen den Disziplinen zu vermitteln - können eigene Positionen entwickeln und sowohl in der Philosophie als auch über die Philosophie hinaus vertreten und verteidigen - haben ein ausgeprägtes methodisches Wissen und methodische Fähigkeiten | | |
| 13. Inhalt: | <p>Behandelt werden die systematischen und historischen Entstehungsbedingungen der Kultur sowie die kulturellen Ausdrucksformen des Menschen wie Sprache, Kunst, Wissenschaft oder Technik. Im Vordergrund steht das Problemfeld Ethik, Ästhetik und technologische Kultur. Es werden einerseits klassische philosophische Fragen bearbeitet wie: Was ist Gerechtigkeit? Was ist Schönheit? Oder: Welcher Zusammenhang besteht zwischen Ethik und Ästhetik? Andererseits werden die ethischen und ästhetischen Aspekte neuer Technologien thematisiert.</p> | | |
| 14. Literatur: | <p>Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben</p> | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | <ul style="list-style-type: none"> • 577501 Seminar Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I | | |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | <p>Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h Gesamt: 180 h</p> | | |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name: | <ul style="list-style-type: none"> • 57751 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten | | |
| 18. Grundlage für ... : | | | |

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie und praktische Philosophie

Modul: 57760 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II

| | | | |
|---|---|----------------|-----------------------------------|
| 2. Modulkürzel: | 091300 050 | 5. Moduldauer: | Einsemestrig |
| 3. Leistungspunkte: | 6 LP | 6. Turnus: | Wintersemester/ Sommersemester |
| 4. SWS: | 2 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Dirk Lenz | | |
| 9. Dozenten: | | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: | M. A. Wissenskulturen, PO 938-2019, → Wahlpflichtbereich Philosophie --> Spezialisierungsmodule | | |
| 11. Empfohlene Voraussetzungen: | | | |
| 12. Lernziele: | <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen Themen aktueller Forschungszusammenhänge der Philosophie und können diese auf andere Wissenschaftsbereiche übertragen und anwenden - haben die Fähigkeit, interdisziplinäre Ansätze zu analysieren und zwischen den Disziplinen zu vermitteln - können eigene Positionen entwickeln und sowohl in der Philosophie als auch über die Philosophie hinaus vertreten und verteidigen - haben ein ausgeprägtes methodisches Wissen und methodische Fähigkeiten | | |
| 13. Inhalt: | <p>Behandelt werden die systematischen und historischen Entstehungsbedingungen der Kultur sowie die kulturellen Ausdrucksformen des Menschen wie Sprache, Kunst, Wissenschaft oder Technik. Im Vordergrund steht das Problemfeld Ethik, Ästhetik und technologische Kultur. Es werden einerseits klassische philosophische Fragen bearbeitet wie: Was ist Gerechtigkeit? Was ist Schönheit? Oder: Welcher Zusammenhang besteht zwischen Ethik und Ästhetik? Andererseits werden die ethischen und ästhetischen Aspekte neuer Technologien thematisiert.</p> | | |
| 14. Literatur: | <p>Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben</p> | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | <ul style="list-style-type: none"> • 577601 Seminar Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II | | |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | <p>Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h Gesamt: 180 h</p> | | |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name: | <ul style="list-style-type: none"> • 57761 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten | | |
| 18. Grundlage für ... : | | | |

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Philosophie

220 Wahlpflichtbereich Literaturwissenschaft

| | | |
|---------------------|-------|--|
| Zugeordnete Module: | 24070 | Literatur und Wissenskulturen |
| | 26570 | Französische Literatur- und Kulturwissenschaft (Hauptfach) |
| | 27270 | Intermediality |
| | 60770 | Kultur- und Kommunikationstheorie |
| | 60790 | Literaturgeschichte |
| | 60800 | Text und Kontext |
| | 60820 | Formen kulturellen Wissens |
| | 60830 | Literatur und Medien |
| | 70830 | Interculturality |

Modul: 24070 Literatur und Wissenskulturen

| | | | |
|---|---|----------------|-----------------------------------|
| 2. Modulkürzel: | 091100319 | 5. Moduldauer: | Zweisemestrig |
| 3. Leistungspunkte: | 12 LP | 6. Turnus: | Wintersemester/ Sommersemester |
| 4. SWS: | 4 | 7. Sprache: | Weitere Sprachen |
| 8. Modulverantwortlicher: | Univ.-Prof. Dr. Kirsten Dickhaut | | |
| 9. Dozenten: | Kirsten Dickhaut Elodie Ripoll | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: | M. A. Wissenskulturen, PO 938-2019, → Wahlpflichtbereich Literaturwissenschaft --> Spezialisierungsmodule | | |
| 11. Empfohlene Voraussetzungen: | | | |
| 12. Lernziele: | <p>Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über Grundfragen des Verhältnisses von Literatur und physikalischer Umwelt und literaturgeschichtliche Kenntnisse, aus denen sie die Gegenstände ihrer Untersuchungen beziehen können.</p> <p>Sie kennen die wichtigsten Veränderungen des Weltwissens im Verhältnis zur Literatur seit dem Abschied vom mythologischen Denken, das Wechselverhältnis zwischen der Literatur und den wichtigsten philosophischen Strömungen in der Geschichte. Sie haben Kenntnisse hinsichtlich der Begrifflichkeit verschiedener Provenienz, mit der das Verhältnis Literatur / Wirklichkeit beschrieben werden kann, sind imstande, das Verhältnis von Literatur und Lebenswelt im Rahmen verschiedenster historischer Konfigurationen zu beschreiben, sind imstande, eigenständig Texte hinsichtlich der genannten Fragestellungen zu untersuchen und ihre Beobachtungen systematisch zu präsentieren, sie können die vorhandenen Modelle kritisch reflektieren.</p> | | |
| 13. Inhalt: | <p>Literatur als Medium der Reflexion naturwissenschaftlichen Wissens, 'Sitz im Leben' der Literatur mittels Naturreflexion, Wissensvermittlung zu Grundfragen poetisch gestalteter Bilder von Weltkonzepten, Literarische Formen und naturkundliches Wissen, Poetische Bilder von der Lebenswelt des Menschen, Literatur, Natur, Raum und Zeit</p> | | |
| 14. Literatur: | Bekanntgabe vor Beginn der Veranstaltung | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | <ul style="list-style-type: none"> • 240701 Vorlesung Literatur und Wissenskulturen • 240702 Seminar Literatur und Wissenskulturen | | |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | 360 h | | |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name: | 24071 Literatur und Wissenskulturen (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 | | |
| 18. Grundlage für ... : | | | |
| 19. Medienform: | | | |
| 20. Angeboten von: | Romanische Literaturen I - Galloromanistik | | |

Modul: 26570 Französische Literatur- und Kulturwissenschaft (Hauptfach)

| | | | |
|---|--|----------------|----------------|
| 2. Modulkürzel: | 091160416 | 5. Moduldauer: | Einsemestrig |
| 3. Leistungspunkte: | 6 LP | 6. Turnus: | Wintersemester |
| 4. SWS: | 2 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Univ.-Prof. Dr. Kirsten Dickhaut | | |
| 9. Dozenten: | Kirsten Dickhaut | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: | M. A. Wissenskulturen, PO 938-2019, → Wahlpflichtbereich Literaturwissenschaft --> Spezialisierungsmodule | | |
| 11. Empfohlene Voraussetzungen: | ZP | | |
| 12. Lernziele: | Die Studierenden können fachliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse reflektiert in der Fremdsprache darstellen und eine themenbezogene Analyse und Interpretation von Literatur unter Berücksichtigung verschiedener medialer Ausdrucksformen durchführen. | | |
| 13. Inhalt: | Reflexion von Literatur als Element des kulturellen Gedächtnisses, transkultureller Diskurse sowie der Herausbildung von Identitäten unter Einbeziehung der Frankophonie. Reflexion (trans-)kultureller Prozesse und Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft unter Berücksichtigung des europäischen Kontextes und der Globalisierung Analyse ausgewählter Phänomene des Kulturraumes auch aus historischer Perspektive. Analyse der französischen Medienkultur und ihrer verschiedenen Ausdrucksformen funktional ausgewählte Theorien und Methoden der Kulturwissenschaften, ergänzt durch ausgewählte Lektüre aus dem Lektürekanon. | | |
| 14. Literatur: | Michael Hofmann: Interkulturelle Literaturwissenschaft: Eine Einführung, 2006. | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | <ul style="list-style-type: none"> • 265701 Seminar Französische Literatur- und Kulturwissenschaft • 265702 Selbststudium Lektüreliste (Französisch) | | |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | 180 h | | |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name: | 26571 Französische Literatur- und Kulturwissenschaft (Hauptfach) (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (LBP). Art und Umfang der LBP wird zu Beginn des Moduls/der Veranstaltung(en) bekannt gegeben. | | |
| 18. Grundlage für ... : | | | |
| 19. Medienform: | | | |
| 20. Angeboten von: | Romanische Literaturen I - Galloromanistik | | |

Modul: 27270 Intermediality

| | | | |
|---|---|----------------|----------------|
| 2. Modulkürzel: | 091110325 | 5. Moduldauer: | Einsemestrig |
| 3. Leistungspunkte: | 6 LP | 6. Turnus: | Sommersemester |
| 4. SWS: | 2 | 7. Sprache: | Englisch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Univ.-Prof. Dr. Marc Prieue | | |
| 9. Dozenten: | | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: | M. A. Wissenskulturen, PO 938-2019, → Wahlpflichtbereich Literaturwissenschaft --> Spezialisierungsmodule | | |
| 11. Empfohlene Voraussetzungen: | Zwischenprüfung | | |
| 12. Lernziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen ein Spektrum von Intertextualitäts-, Medien- und Intermedialitätstheorien • sind in der Lage, Artikulationen in unterschiedlichen Zeichensystemen und mediale Adaptionen vergleichend zu erörtern | | |
| 13. Inhalt: | <ul style="list-style-type: none"> • Text-Bild-Phänomene (z.B. Illustrationen, graphic novels, Ekphrasis) • Filmadaptionen literarischer Werke • Beispiele für Intertextualität und Dialogizität • Mediale Ausdifferenzierung | | |
| 14. Literatur: | <ul style="list-style-type: none"> • W. J. T. Mitchell, Picture Theory: Essays on Verbal and Visual Representation, Chicago, University of Chicago Press, 1995 • Linda Hutcheon, A Theory of Adaptation, London, Routledge, 2006 • Mikhael Bakhtin, The Dialogic Imagination: Four Essays, University of Texas Press, 1981 | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | <ul style="list-style-type: none"> • 272701 Seminar Intermediality | | |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | Präsenzzeit: | 21 h | |
| | Selbststudium: | 159 h | |
| | Summe: | 180 h | |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name: | <ul style="list-style-type: none"> • 27271 Intermediality (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • 27272 Hausarbeit (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich Klausur • Vorleistung: 1 Vortrag | | |
| 18. Grundlage für ... : | | | |
| 19. Medienform: | | | |
| 20. Angeboten von: | Amerikanistik und Neue Englische Literatur | | |

Modul: 60770 Kultur- und Kommunikationstheorie

| | | | |
|---|---|----------------|----------------|
| 2. Modulkürzel: | 091130015 | 5. Moduldauer: | Einsemestrig |
| 3. Leistungspunkte: | 9 LP | 6. Turnus: | Wintersemester |
| 4. SWS: | 4 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Univ.-Prof. Dr. phil. Torsten Hoffmann | | |
| 9. Dozenten: | | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: | M. A. Wissenskulturen, PO 938-2019, → Wahlpflichtbereich Literaturwissenschaft --> Spezialisierungsmodule | | |
| 11. Empfohlene Voraussetzungen: | | | |
| 12. Lernziele: | Die Studierenden verstehen wesentliche Fragestellungen und methodische Ansätze der Kulturtheorie, der Kommunikationstheorie, der Medientheorie und der Medienkritik. Sie können kommunikative Wechselprozesse zwischen den Künsten identifizieren und beschreiben (Interarts) und literaturwissenschaftliche Ansätze kulturtheoretisch einbetten. | | |
| 13. Inhalt: | Kulturwissenschaft, Kommunikationstheorie, Medientheorie und Medienkritik, Inter-Ars | | |
| 14. Literatur: | Schößler, Franziska: Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft. Eine Einführung. Tübingen 2006. Ansgar Nünning (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. Ansätze - Personen - Grundbegriffe. 4. aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart, Weimar 2008. | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | <ul style="list-style-type: none"> • 607701 Übung Kultur- und Kommunikationstheorie • 607702 Seminar Kultur- und Kommunikationstheorie | | |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | | | |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name: | <ul style="list-style-type: none"> • 60771 Kultur- und Kommunikationstheorie (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 • 60772 Kultur- und Kommunikationstheorie (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 Seminar: Hausarbeit (20-25 Seiten) Übung: USL (Art und Umfang werden zu Beginn des Semesters vom Dozenten bekanntgegeben) | | |
| 18. Grundlage für ... : | | | |
| 19. Medienform: | | | |
| 20. Angeboten von: | Neue Deutsche Literatur I | | |

Modul: 60790 Literaturgeschichte

| | | | |
|---|--|----------------|----------------|
| 2. Modulkürzel: | 091140018 | 5. Moduldauer: | Einsemestrig |
| 3. Leistungspunkte: | 9 LP | 6. Turnus: | Sommersemester |
| 4. SWS: | 4 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Dr. phil. Yvonne Zimmermann | | |
| 9. Dozenten: | | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: | M. A. Wissenskulturen, PO 938-2019, → Wahlpflichtbereich Literaturwissenschaft --> Spezialisierungsmodule | | |
| 11. Empfohlene Voraussetzungen: | | | |
| 12. Lernziele: | <p>Die Studierenden können Kommunikationsformen nichtliterarischer Texte aus dem Bereich der Naturwissenschaft/Technik und Humanwissenschaft (seit der Frühen Neuzeit) untersuchen und mit Kommunikationen über Naturwissenschaften/Technik/Humanwissenschaften in literarischen Texten vergleichen.</p> <p>Sie sind fähig, das in den Modulen Literaturtheorie und Methoden und Kultur- und Kommunikationstheorie erworbene Wissen auf exemplarische Texte zu übertragen, neu zu strukturieren, hinsichtlich seiner Tragfähigkeit zu erproben und weiterzuentwickeln.</p> <p>Die Studierenden können Konstellationen in einzelnen Texten und Textgruppen historisieren und aus dem Vergleich mit anderen Textgruppen systematisieren</p> <p>Am Beispiel komplexer Texte (mitunter auch Text-Bild und Text-Ton-Kombinationen) sind die Studierenden fähig, eigenständige und idealiter originelle Forschungsthesen zum Gegenstandsbereich Text und Naturwissenschaft zu formulieren.</p> | | |
| 13. Inhalt: | Das Seminar und die Übung informieren über Voraussetzungen, historische Entwicklungen und Forschungsdiskussionen zum Thema Text und Naturwissenschaft/Technik bzw. Humanwissenschaft. Die Studierenden bereiten ausgewählte Fallbeispiele aus diesem Zusammenhang in der Form von Seminarpräsentationen und einer abschließenden Hausarbeit auf. | | |
| 14. Literatur: | Ralf Klausnitzer: Literatur und Wissen. Zugänge - Modelle - Analysen. Berlin, New York 2008. | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | <ul style="list-style-type: none"> • 607901 Übung Literaturgeschichte • 607902 Seminar Literaturgeschichte | | |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | | | |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name: | <ul style="list-style-type: none"> • 60791 Literaturgeschichte (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 • 60792 Literaturgeschichte (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 Seminar: Hausarbeit (20-25 Seiten) Übung: USL (Art und Umfang werden zu Beginn des Semesters vom Dozenten bekanntgegeben) | | |
| 18. Grundlage für ... : | | | |

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Neue Deutsche Literatur II

Modul: 60800 Text und Kontext

| | | | |
|---|--|----------------|----------------|
| 2. Modulkürzel: | 091140017 | 5. Moduldauer: | Einsemestrig |
| 3. Leistungspunkte: | 6 LP | 6. Turnus: | Sommersemester |
| 4. SWS: | 2 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Univ.-Prof. Dr. phil. Torsten Hoffmann | | |
| 9. Dozenten: | | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: | M. A. Wissenskulturen, PO 938-2019, → Wahlpflichtbereich Literaturwissenschaft --> Spezialisierungsmodule | | |
| 11. Empfohlene Voraussetzungen: | | | |
| 12. Lernziele: | Die Studenten sind befähigt, Texte nach ihren literarischen und außerliterarischen Kontexte zu befragen und zu interpretieren. | | |
| 13. Inhalt: | Methodische und methodologische Grundfragen der Geistes- und Kulturwissenschaften, Interpretationstheorie, Text-Kontext-Modellierungen, Intertextualitätstheorie. | | |
| 14. Literatur: | <ul style="list-style-type: none"> • Tom Kindt, Tilmann Köppe (Hg.), Moderne Interpretationstheorien, 2008 • Werner Strube, Analytische Philosophie der Literaturwissenschaft. Untersuchungen zur literaturwissenschaftlichen Definition, Klassifikation, Interpretation und Textbewertung. Paderborn u.a. 1993. | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | • 608001 Vorlesung Text und Kontext | | |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | | | |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name: | 60801 Text und Kontext (PL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 Wird vom Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. | | |
| 18. Grundlage für ... : | | | |
| 19. Medienform: | | | |
| 20. Angeboten von: | Neue Deutsche Literatur II | | |

Modul: 60820 Formen kulturellen Wissens

| | | | |
|---|--|----------------|----------------|
| 2. Modulkürzel: | 091130016 | 5. Moduldauer: | Einsemestrig |
| 3. Leistungspunkte: | 6 LP | 6. Turnus: | Wintersemester |
| 4. SWS: | 2 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Univ.-Prof. Dr. phil. Torsten Hoffmann | | |
| 9. Dozenten: | | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: | M. A. Wissenskulturen, PO 938-2019, → Wahlpflichtbereich Literaturwissenschaft --> Spezialisierungsmodule | | |
| 11. Empfohlene Voraussetzungen: | | | |
| 12. Lernziele: | Die Studierenden können Formen des Wissens beschreiben. Sie kennen die Methoden der Gattungsanalyse, der Rhetorik und Stilistik und beziehen sich darauf. Sie vergleichen das jeweilige Form-Inhalt-Verhältnis. Sie bewerten die Funktionsweise von Formen in der Wissenschaftskommunikation. Sie differenzieren zwischen verschiedenen formanalytischen Theorien. | | |
| 13. Inhalt: | Analyse von Gattungen und Medien des Wissens, Rhetorik, Stilistik | | |
| 14. Literatur: | Hempfer, Klaus W.: Gattungstheorie. Information und Synthese. München 1990. Handbuch Gattungstheorie. Hg. v. Rüdiger Zymner. Stuttgart 2010. | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | • 608201 Seminar Formen kulturellen Wissens | | |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | | | |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name: | 60821 Formen kulturellen Wissens (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 Hausarbeit (20-25 Seiten) | | |
| 18. Grundlage für ... : | | | |
| 19. Medienform: | | | |
| 20. Angeboten von: | Neue Deutsche Literatur I | | |

Modul: 60830 Literatur und Medien

| | | | |
|---|---|----------------|----------------|
| 2. Modulkürzel: | 091130019 | 5. Moduldauer: | Einsemestrig |
| 3. Leistungspunkte: | 6 LP | 6. Turnus: | Wintersemester |
| 4. SWS: | 2 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Univ.-Prof. Dr. phil. Torsten Hoffmann | | |
| 9. Dozenten: | | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: | M. A. Wissenskulturen, PO 938-2019, → Wahlpflichtbereich Literaturwissenschaft --> Spezialisierungsmodule | | |
| 11. Empfohlene Voraussetzungen: | | | |
| 12. Lernziele: | Die Studierenden kennen die Methoden der Inszenierungs- und Filmanalyse. Sie unterscheiden die Formen der medialen Darbietung: Inszenierungen, Textualisierung, Visualisierung, orale sowie taktile Darbietungen. Sie vergleichen das jeweilige Form-Inhalt-Verhältnis. Sie bewerten die Funktionsweise von Formen und Medien in der Wissenschaftskommunikation. Sie differenzieren zwischen verschiedenen formanalytischen Theorien und Medientheorien. | | |
| 13. Inhalt: | Inszenierungsanalyse, Filmanalyse, Computerphilologie, Analyse von Visualisierungsprozessen, Funktionen des Taktile und Auditiven, Transformationen von Wissen – Text, Theater/Film/ Hörspiel, Mediale Konstruktionen von Wissen, Austauschprozesse zwischen mediatisiertem Wissen und ästhetischen Figurationen | | |
| 14. Literatur: | <ul style="list-style-type: none"> • Knut Hickethier: Einführung in die Medienwissenschaft. Stuttgart, Weimar 2003. • Knut Hickethier: Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart, Weimar 2007. • Meister, Jan Christoph: Projekt Computerphilologie. Über Geschichte, Verfahren und Theorie rechnergestützter Literaturwissenschaft. In: Harro Segeberg/Simone Winko (Hg.): Digitalität und Literalität. Zur Zukunft der Literatur. Paderborn, München 2005, S. 315-341. • Christopher Balme: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 2007. | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | • 608301 Seminar Literatur und Medien | | |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | | | |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name: | 60831 Literatur und Medien (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 Hausarbeit (20-25 Seiten) | | |
| 18. Grundlage für ... : | | | |
| 19. Medienform: | | | |
| 20. Angeboten von: | Neue Deutsche Literatur I | | |

Modul: 70830 Interculturality

| | | | |
|---|--|----------------|-------------------------|
| 2. Modulkürzel: | - | 5. Moduldauer: | Einsemestrig |
| 3. Leistungspunkte: | 6 LP | 6. Turnus: | Jedes 2. Sommersemester |
| 4. SWS: | 2 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Univ.-Prof. Dr. Marc Prieue | | |
| 9. Dozenten: | | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: | M. A. Wissenskulturen, PO 938-2019, → Wahlpflichtbereich Literaturwissenschaft --> Spezialisierungsmodule | | |
| 11. Empfohlene Voraussetzungen: | | | |
| 12. Lernziele: | | | |
| 13. Inhalt: | | | |
| 14. Literatur: | Bill Ashcroft et al. (eds), The Empire Writes Back, 2nd ed., London: Routledge, 2002 Elleke Boehmer, Colonial and Postcolonial Literature, 2nd ed., Oxford: Oxford UP, 2005 | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | • 708301 Seminar Interculturality | | |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 152 h Summe: 180 h | | |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name: | • 70831 Interculturality (PL), , Gewichtung: 1 • 70832 Interculturality (USL), , Gewichtung: 1 | | |
| 18. Grundlage für ... : | | | |
| 19. Medienform: | | | |
| 20. Angeboten von: | Amerikanistik und Neue Englische Literatur | | |

230 Wahlpflichtbereich Geschichte & Geschichte der Naturwissenschaft und Technik

Zugeordnete Module: 20770 Wissen und institutionelle Macht
 74810 Historische Epistemologie
 74820 Wissenschaft und Technik in antagonistischen Kontexten
 74830 Theorien und Methoden kulturwissenschaftlich orientierter Wissenschafts- und
 Technikgeschichte

Modul: 20770 Wissen und institutionelle Macht

| | | | |
|---|--|----------------|----------------|
| 2. Modulkürzel: | 090100506 | 5. Moduldauer: | Einsemestrig |
| 3. Leistungspunkte: | 9 LP | 6. Turnus: | Wintersemester |
| 4. SWS: | 4 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Univ.-Prof. Dr. Wolfram Pyta | | |
| 9. Dozenten: | Wolfram Pyta Peter Scholz Mark Mersiowsky Sabine Holtz | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: | M. A. Wissenskulturen, PO 938-2019, → Wahlpflichtbereich Geschichte & Geschichte der Naturwissenschaft und Technik --> Spezialisierungsmodule M. A. Wissenskulturen, PO 938-2010, 1. Semester → Vertiefungsmodule | | |
| 11. Empfohlene Voraussetzungen: | Keine | | |
| 12. Lernziele: | Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über Grundfragen des Verhältnisses von Wissen und Herrschaft in historischer Tiefendimension. Sie sind imstande, das Verhältnis von Wissensformationen und Herrschaftspraxis im Rahmen verschiedener historischer Konfigurationen zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig verschiedene Quellengattungen hinsichtlich der genannten Problemkonstellation zu untersuchen. Sie können Theorien und Modelle kritisch reflektieren und sind imstande, ihre Ergebnisse mündlich und schriftlich angemessen zu präsentieren. | | |
| 13. Inhalt: | Das Modul dient der Arbeit mit exemplarischen Gegenständen, Problemen und geschichtswissenschaftlichen Methoden des Themenbereichs "Wissen und institutionelle Macht". Im Hauptseminar werden ausgewählte Einzelprobleme in der Gruppe auf fortgeschrittenem Niveau diskutiert und bearbeitet. Im Kolloquium werden epochenspezifische Forschungsprobleme vorgestellt und diskutiert. Zur Einordnung in einem kulturwissenschaftlichen Kontext werden neben Quellen und geschichtswissenschaftlicher Fachliteratur auch Schlüsseltexte aus den Bereichen Kultursoziologie, Wissenssoziologie und historische Wissensforschung gelesen und diskutiert. Mögliche Schwerpunkte sind Institutionen der Erzeugung und Verteilung von Wissen, Träger von Wissen und Deutungshoheit, Bedeutung von Wissen bzw. Wissensformationen in innergesellschaftlichen Normierungs- und Klassifizierungsprozessen, Wissen als Legitimation von Herrschaft, Wissen und Professionalisierung. | | |
| 14. Literatur: | | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | <ul style="list-style-type: none"> • 207701 Hauptseminar Wissen und institutionelle Macht • 207702 Kolloquium Wissen und institutionelle Macht | | |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | Präsenzzeit 42 h Selbststudium 228 h | | |

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 20771 Spezialisierungsmodul Wissen und institutionelle Macht (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1
 - 20772 Wissen und institutionelle Macht: Übung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:
- Quellen,
 - wissenschaftliche Literatur
 - Thesenpapiere
 - Tafelbilder
 - Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
 - ILIAS
-

20. Angeboten von: Neuere Geschichte

Modul: 74810 Historische Epistemologie

| | | | |
|---|---|----------------|----------------|
| 2. Modulkürzel: | - | 5. Moduldauer: | Einsemestrig |
| 3. Leistungspunkte: | 6 LP | 6. Turnus: | Wintersemester |
| 4. SWS: | - | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Univ.-Prof. Dr. Klaus Hentschel | | |
| 9. Dozenten: | | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: | M. A. Wissenskulturen, PO 938-2019, → Wahlpflichtbereich Geschichte & Geschichte der Naturwissenschaft und Technik --> Spezialisierungsmodule | | |
| 11. Empfohlene Voraussetzungen: | Abgeschlossenes Bachelorstudium in geeigneten Fächern, Zulassung zum MA-Wissenskulturen und erfolgreiche Absolvierung der im "-Studienplan vorgeschriebenen Module des ersten Semesters | | |
| 12. Lernziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben fundierte Kenntnisse über Grundfragen des Verhältnisses von Naturwissenschaft, Technik und Gesellschaft - lernen grundlegende historiographische Kenntnisse zur historischen Erfassung von Wissenskulturen und ihrer Dynamik kennen - lernen Beispiele für herausragende wissenschaftliche & technische Wissenskulturen der Vergangenheit kennen - studieren Modelle Beispiele des Wechselverhältnisses von Wissen und Handeln in verschiedenen historischen Kontexten - werden in die Lage versetzt, eigenständig historische Quellen hinsichtlich der genannten Fragestellungen zu untersuchen und ihre Beobachtungen systematisch zu präsentieren - sowie die vorhandenen Forschungsansätze und Modelle kritisch zu reflektieren und dies in adäquater schriftlicher Form darzustellen | | |
| 13. Inhalt: | Historische Fallstudien und systematische Modelle der Entstehung, Entwicklung und Interaktion naturwissenschaftlich-technischen Wissens und Könnens | | |
| 14. Literatur: | | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | • 748101 Genese und Wandel von naturwissenschaftlichem & technischem Wissen & Können, Hauptseminar | | |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | | | |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name: | 74811 Historische Epistemologie (LBP), , Gewichtung: 1 Historische Epistemologie (LBP) - aktive Teilnahme am Seminar und den Diskussionen (30 %) - Seminarvortrag (30 %) - Hausarbeit (40 %) | | |
| 18. Grundlage für ... : | -Vertiefungsmodule des Studiengangs MA-Wissenskulturen des 3.-4. Semesters | | |
| 19. Medienform: | | | |
| 20. Angeboten von: | | | |

Modul: 74820 Wissenschaft und Technik in antagonistischen Kontexten

| | | | |
|---|--|----------------|----------------|
| 2. Modulkürzel: | - | 5. Moduldauer: | Einsemestrig |
| 3. Leistungspunkte: | 6 LP | 6. Turnus: | Wintersemester |
| 4. SWS: | - | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Univ.-Prof. Dr. Reinhold Bauer | | |
| 9. Dozenten: | | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: | M. A. Wissenskulturen, PO 938-2019, → Wahlpflichtbereich Geschichte & Geschichte der Naturwissenschaft und Technik --> Spezialisierungsmodule | | |
| 11. Empfohlene Voraussetzungen: | Abgeschlossenes Bachelorstudium in geeigneten Fächern, Zulassung zum MA-Wissenskulturen und erfolgreiche Absolvierung der im "-Studienplan vorgeschriebenen Module des ersten Semesters | | |
| 12. Lernziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben fundierte Kenntnisse über Grundfragen des Verhältnisses von Naturwissenschaft, Technik und Gesellschaft - erwerben grundlegende historiographische Analysefähigkeit zur historischen Erfassung von Wissenskulturen und ihrer Dynamik - lernen Beispiele für herausragende wissenschaftliche & technische Wissenskulturen der Vergangenheit kennen - studieren Modelle Beispiele des Wechselverhältnisses von Wissen und Handeln in verschiedenen historischen Kontexten - werden in die Lage versetzt, eigenständig historische Quellen hinsichtlich der genannten Fragestellungen zu untersuchen und ihre Beobachtungen systematisch zu präsentieren - sowie die vorhandenen Forschungsansätze und Modelle kritisch zu reflektieren | | |
| 13. Inhalt: | Historische Fallstudien und systematische Modelle der Entstehung, Entwicklung und Schließung von Kontroversen | | |
| 14. Literatur: | <ul style="list-style-type: none"> - Tristram Engelhardt (Hrsg.) Scientific Controversies, Cambridge 1987; The Cambridge History of Science, Cambridge, 2003ff. (6 Bde); Propyläen Technikgeschichte, Berlin 1991ff. (5 Bde). - Spezielle Literatur wird jeweils in der Veranstaltung bekannt gegeben. | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | <ul style="list-style-type: none"> • 748201 Wissenschaft und Technik in antagonistischen Kontexten, Hauptseminar | | |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | | | |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name: | <p>74821 Wissenschaft und Technik in antagonistischen Kontexten (LBP), , Gewichtung: 1</p> <p>Wissenschaft und Technik in antagonistischen Kontexten (LBP): - aktive Teilnahme am Seminar und den Diskussionen (30 %) - Thesenpapier (35 %) - Vortrag oder andere performative Leistung (35 %)</p> | | |
| 18. Grundlage für ... : | | | |
| 19. Medienform: | | | |

20. Angeboten von:

Modul: 74830 Theorien und Methoden kulturwissenschaftlich orientierter Wissenschafts- und Technikgeschichte

| | | | |
|---|--|----------------|----------------|
| 2. Modulkürzel: | - | 5. Moduldauer: | Einsemestrig |
| 3. Leistungspunkte: | 9 LP | 6. Turnus: | Wintersemester |
| 4. SWS: | - | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Univ.-Prof. Dr. Reinhold Bauer | | |
| 9. Dozenten: | | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: | M. A. Wissenskulturen, PO 938-2019, → Wahlpflichtbereich Geschichte & Geschichte der Naturwissenschaft und Technik --> Spezialisierungsmodule | | |
| 11. Empfohlene Voraussetzungen: | keine | | |
| 12. Lernziele: | <p>Die Studierenden erlernen fundierte Kenntnisse über Themen, Theorien und Methoden einer kulturwissenschaftlich geprägten Wissenschafts- und Technikgeschichte.</p> <p>Durch Beispiele aus einem kulturell und geografisch breitgefächerten Spektrum, die sie kennengelernt, analysiert und diskutiert haben, erweitern sie ihr Verständnis für unterschiedliche technische und wissenschaftliche Wissenstraditionen und -kulturen.</p> <p>Sie verfügen über die historiografischen Methoden und Werkzeuge, technische und wissenschaftliche Wissenskulturen aufzuspüren sowie gesellschaftliche, technische und natürliche Prozesse von Prozessen der Wissensgenerierung, -sammlung und -weitergabe zu unterscheiden und im Sinne einer Wirkungsgeschichte zu untersuchen.</p> <p>Die Studierenden können historische Quellen selbstständig und hinsichtlich übergreifender und leitender Fragestellungen bearbeiten.</p> <p>Darüber hinaus sind sie befähigt ihre Ergebnisse wissenschaftlich in angemessener Weise schriftlich und mündlich zu präsentieren.</p> | | |
| 13. Inhalt: | <p>Im Hauptseminar setzen wir an der Grundüberzeugung an, dass wir in einer technisch überformten Welt leben. Anthropogene Handlungen, technischer Wandel und natürliche Prozesse treten stetig in Wechselwirkungen miteinander. Das Hauptseminar vermittelt und diskutiert Themen, Methoden und Theorien einer kulturwissenschaftlich geprägten Wissenschafts- und Technikgeschichte seit der Frühen Neuzeit. Ziel ist es, diese Wechselwirkungen in historischer Perspektive zu bearbeiten. Dabei fokussieren wir insbesondere auch das reflexive Wissen über diese Beziehungskonstellationen, das sich in der Geschichte analog zu den gesellschaftlichen, technischen, wissenschaftlichen und natürlichen Prozessen stets im Wandel befand. Der Gegenwartsbezug des historischen Seminars stellt dabei ein grundlegendes Verständnis für die Entstehung aktueller Gegebenheiten und Wissensbestände her.</p> <p>Im Seminar werden Texte von Historikern, Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaftlern analysiert, zentrale Begriffe und wissenschaftliche Hilfsmittel der Technik- und Wissenschaftsgeschichte vorgestellt und grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens trainiert bzw. aufgefrischt.</p> | | |

| | |
|--------------------------------------|--|
| 14. Literatur: | Martina Heßler: Kulturgeschichte der Technik. Frankfurt a.M./New York 2012 Wolfgang König (Hg.): Technikgeschichte. Basistexte. Stuttgart 2010. Mikael Hård/Andrew Jamison: Hubris and Hybrids. A Cultural History of Technology and Science. New York 2005. Eine erweiterte Literaturliste wird separat angeboten. |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | • 748301 Themen, Methoden und Theorien der Technik- und Wissenschaftsgeschichte, Hauptseminar |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name: | 74831 Theorien und Methoden kulturwissenschaftlich orientierter Wissenschafts- und Technikgeschichte (LBP), , Gewichtung: 1 Theorien und Methoden kulturwissenschaftlich orientierter Wissenschafts- und Technikgeschichte (LBP): Referat und Hausarbeit (ca. 20 Seiten) |
| 18. Grundlage für ... : | |
| 19. Medienform: | |
| 20. Angeboten von: | |

Modul: 81780 Masterarbeit Wissenskulturen (30 LPs)

| | | | |
|---------------------|-------|----------------|-----------------------------------|
| 2. Modulkürzel: | - | 5. Moduldauer: | Einsemestrig |
| 3. Leistungspunkte: | 30 LP | 6. Turnus: | Wintersemester/ Sommersemester |
| 4. SWS: | - | 7. Sprache: | Deutsch |

| | |
|---------------------------|----------------------|
| 8. Modulverantwortlicher: | Dr. Thomas Wägenbaur |
|---------------------------|----------------------|

9. Dozenten:

| | |
|---|-------------------------------------|
| 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: | M. A. Wissenskulturen, PO 938-2019, |
|---|-------------------------------------|

11. Empfohlene Voraussetzungen:

12. Lernziele:

13. Inhalt:

14. Literatur:

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

| | |
|---------------------------------|---|
| 17. Prüfungsnummer/n und -name: | 81781 Masterarbeit Wissenskulturen (30 LPs) (PL), , Gewichtung: 1 |
|---------------------------------|---|

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:
